

Februar 2023

Mit unserem Newsletter wollen wir Unternehmen aus der Region darüber informieren, wie Sie von der EU profitieren können. Die Themen umfassen neben wichtigen Terminen wie Markterkundungen, Messen und Informationsveranstaltungen auch - nach Branchen gegliedert - Förderprogramme, aktuelle Entwicklungen in Wirtschaft und Forschung sowie Kooperationsmöglichkeiten. Das Enterprise Europe Network Rheinland-Pfalz/Saar wird getragen von den Partnern EIC Trier IHK/HWK Europa- und Innovationscentre GmbH in Trier, IMG Innovations-Management GmbH in Kaiserslautern sowie saaris - saarland.innovation&standort e. V. in Saarbrücken.

INHALT

Service-Angebot des Monats
Termine
Industrielle Produktion
Medizin/Biotechnologie
Umwelt/Energie
Informationstechnologien
Dienstleistungen
Sonstiges
Kontakt



SERVICE-ANGEBOT DES MONATS

Der Binnenmarkt wird 30 Jahre alt: Kommissionsberichte belegen, dass der Binnenmarkt Europa bei der Bewältigung der größten Herausforderungen unterstützt

Die Kommission hat im Rahmen der Aktivitäten anlässlich des 30. Jahrestags des Binnenmarkts den jährlichen Binnenmarktbericht 2023 und den Binnenmarktanzeiger für 2022 veröffentlicht. In den Berichten wird bestätigt, dass der Binnenmarkt nach wie vor ein wichtiges Instrument zur Bewältigung der derzeitigen Herausforderungen für Europa ist, und es wird hervorgehoben, wie wichtig es ist, seine Funktionsweise kontinuierlich zu verbessern. Ferner wird die Wirkung des Binnenmarkts im Hinblick auf einen höheren Mehrwert für die EU-Wirtschaft hervorgehoben.

Beide Berichte werden in die Diskussionen mit den Mitgliedstaaten über die Stärkung des Binnenmarkts und in die künftige Arbeit der Kommission einfließen, damit sichergestellt wird, dass der Binnenmarkt sein volles Potenzial zur Förderung der Widerstandsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft entfalten kann.

Im jährlichen Binnenmarktbericht 2023 wird eine Bestandsaufnahme der Integration des Binnenmarkts vorgenommen und analysiert, wie er Europa dabei hilft, die derzeitigen geopolitischen Spannungen zu bewältigen, die Wettbewerbsfähigkeit der EU zu verbessern und den ökologischen und digitalen Wandel unserer Wirtschaft zu unterstützen.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_466

^

TERMINE

Trier: Bauvertragsrecht Luxemburg

Wenn deutsche Unternehmen in Luxemburg bauen oder für luxemburgische Auftraggeber tätig werden, prallen deutsches und luxemburgisches Recht aufeinander. Oftmals beauftragen deutsche Unternehmen luxemburgische Nachunternehmer, arbeiten selbst als Nachunternehmer für luxemburgische Firmen oder bilden mit luxemburgischen Partnern Bieter- und Arbeitsgemeinschaften. Damit Geschäfte in Luxemburg reibungslos ablaufen, sollten Unternehmen sich zum einen mit den Rahmenbedingungen grenzüberschreitender Bauverträge auseinandersetzen, zum anderen mit den Besonderheiten des luxemburgischen Bauvertragsrechts. Durch eine umsichtige Vertragsgestaltung können rechtliche Risiken im Vorfeld minimiert werden. Das Seminar am **23. Februar 2023** vermittelt einen Überblick über die Rahmenbedingungen grenzüberschreitender Bauverträge. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den Besonderheiten des luxemburgischen Bauvertragsrechts und dem Nachtragsmanagement nach luxemburgischem Recht. Die rechtsvergleichende Darstellung (Deutschland-Luxemburg) der Inhalte erleichtert den Teilnehmern das Verständnis.

[Kontakt: [Dagmar Lübeck](#)]

[[Einladungsflyer](#)]

Trier: Luxemburger Einkommensteuererklärung - praktischer Leitfaden für Grenzpendler

Rund 28.000 Arbeitnehmer aus der Region Trier pendeln täglich zu ihrer Arbeitsstätte nach Luxemburg. Mit Umsetzung der Luxemburger Steuerreform müssen seit 2018 neben anderen Personengruppen auch Grenzpendler, die die Steuerklasse 2 mit fixem Steuersatz gewählt haben, in Luxemburg eine Einkommensteuererklärung abgeben. Schätzungen zu Folge müssen aufgrund der Gesetzesänderungen mittlerweile 60.000 Grenzpendler aus allen Nachbarländern in Luxemburg eine Einkommensteuererklärung einreichen. Die gesetzliche Abgabefrist für die Steuerklärung ist der 31. März. Diese Frist ist jedoch nur in Ausnahmefällen bindend, so dass auch eine spätere Abgabe der Einkommensteuererklärung, in vielen Fällen sogar bis zum Jahresende, möglich ist.

Die Veranstaltung verschafft Grenzpendlern, Mitarbeitern aus Personalabteilungen sowie auch Steuerberatern und Steuerfachangestellten einen Überblick über die wesentlichen Eckpunkte der Luxemburger Einkommensteuererklärung. Anhand der einzelnen Steuererklärungsformulare lernen die Teilnehmer praxisnah, wie die Luxemburger Einkommensteuererklärung korrekt auszufüllen ist.

Die Veranstaltung am **28. Februar 2023** richtet sich an Leiter und Mitarbeiter der Personalabteilung Luxemburger Unternehmen, die Grenzpendler beschäftigen, an Steuerberater und Steuerfachangestellte sowie an Grenzpendler, die mit der Erstellung und der Abgabe der Luxemburger Einkommensteuererklärung befasst sind.

[Kontakt: [Christina Grewe](#)]

[[Einladungsflyer](#)]

Trier: Internationale englischsprachige Verträge professionell verhandeln und gestalten, 02. März 2023, 10.00- ca. 17.00

Internationale Geschäfte werden heute fast ausschließlich in Englisch verhandelt, Verträge zumeist in englischer Sprache abgefasst. Unternehmen stehen vor den vielfältigen Herausforderungen, vom Geschäftspartner vorgelegte Vertragsentwürfe zu verstehen, Verträge (mit) zu gestalten und ein für sie optimales Verhandlungsergebnis zu erzielen. Da hierbei mehrere Rechtsordnungen berührt werden, deutsche und englische Rechtsbegriffe aber spezifische und nicht immer übereinstimmende Bedeutungen haben, sind die Verhandlung und der Abschluss dieser Verträge besonders anspruchsvoll. So stellt sich beispielsweise die Frage, ob der Terminus „act of God“ in seiner Bedeutung genau wie „force majeure“ oder „höhere Gewalt“ einzuordnen ist, oder ob die deutsche „Gewährleistung“ im Englischen eher mit „warranty“ oder „guarantee“ zu übersetzen ist. Die falsche Anwendung der Fachtermini und fehlende bzw. unklar formulierte Vertragsklauseln können bestenfalls zu Missverständnissen, jedoch auch zu kostspieligen Konsequenzen führen. Ebenso ein Muss sind vorbereitende und begleitende Maßnahmen wie die Beziehungspflege zum Verhandlungspartner, die Organisation der Verhandlungsführung sowie eine fundierte Dokumentation. Die Veranstaltung findet am **2. März 2023** statt.

[Kontakt: [Matthias Fuchs](#)]

[[Einladungsflyer](#)]

^

INDUSTRIELLE PRODUKTION

Idee für neuen Industrieplan im Rahmen des Green Deal

Die Industriepolitik in der EU soll neu ausgerichtet werden, um dadurch bessere Voraussetzungen für den Übergang hin zur Klimaneutralität zu schaffen und ähnliche Investitionsanreize wie die USA und China zu setzen. Auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos hat Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen am 17. Januar 2023 den europäischen Green-Deal-Industrieplan skizziert, mit dem Europa zu einem wettbewerbsfähigen Standort für saubere Technologien entwickelt werden soll.

Der von Kommissionspräsidentin von der Leyen in ihrer Rede vorgestellte Industrieplan zur Umsetzung des Green Deal soll die Wettbewerbsfähigkeit der zum Erreichen des Null-Emissionsziel bis 2050 notwendigen Technologiebranchen stärken. Dazu sieht der Plan vier Pfeiler vor: die Überarbeitung des Regelungsrahmens, die Optimierung der Finanzierung, den Erwerb von Qualifikationen und den internationalen Handel.

Das Regelungsumfeld für die Bereiche Windenergie, Wärmepumpen, Solarenergie, sauberer Wasserstoff oder Speicherung soll so optimiert werden, dass die steigende Nachfrage nach modernen Technologien zum Erreichen der Klimaneutralität befriedigt werden kann. Hier plant die KOM die Vorlage eines „Net-Zero Industry Act“. Ähnlich wie beim Chip-Gesetzes sieht er vor, konkrete europäische Ziele für saubere Technologien in Europa bis 2030 festzulegen. Um diese zu erreichen, soll dann in strategische Projekte entlang der gesamten Lieferkette investiert werden. Gleichzeitig ist geplant zu prüfen, wie die Genehmigung neuer Standorte für saubere Technologien vereinfacht und beschleunigt werden kann.

Beim zweiten Pfeiler, der Finanzierung, sollen Anreize zu verstärkten Investitionen in die Produktion umweltfreundlicher Technologien gesetzt werden. Hier will die KOM vorschlagen, die EU-Beihilfavorschriften vorübergehend anzupassen, um Beihilfen schneller und leichter möglich zu machen. Ziel hierbei ist, gezielte Beihilfen für Produktionsanlagen in strategischen Wertschöpfungsketten für saubere Technologien zu ermöglichen und damit Verlagerungsrisiken durch drittstaatliche Subventionen entgegenzuwirken. Mittelfristig, und zwar im Rahmen der Halbzeitbilanz des EU-Haushalts, will die KOM Mitte 2023 den bereits angekündigten Europäischen Souveränitätsfonds vorbereiten. Durch ihn sollen die verfügbaren Mittel für vorgelagerte Forschungs-, Innovations- und strategische Industrieprojekte erhöht werden.

<https://europa.rlp.de/de/aktuelles/detail/news/News/detail/idee-fuer-neuen-industrieplan-im-rahmen-des-green-deal/>

Industrieroboter angeboten

Ein polnisches Forschungsinstitut, das sich auf Robotik und Automatisierung spezialisiert hat, bietet maßgeschneiderte Industrieroboter an. Die Roboter können für eine Vielzahl von Komponenten und Anwendungen eingesetzt werden und gewährleisten hohe Effizienz und Wiederholbarkeit. Das polnische Institut ist auf der Suche nach kommerziellen Vereinbarungen mit technischer Unterstützung vor allem in den Bereichen Automobil- und Metallverarbeitung, um Roboter für neue Anwendungen oder mit ungewöhnlichen Eigenschaften zu entwickeln. (TOPL20221206013)

Hersteller von Aluminium-Druckgussteilen und -werkzeugen sucht Handelspartner

Dieses Unternehmen aus Bosnien und Herzegowina ist ein Zulieferer für die Automobil- und Nicht-Automobilindustrie, der verschiedene Aluminium-Druckgussteile wie Ventilgehäuse, Kühlkörper, Aktuatorgehäuse, Gehäuse für Industrieleuchten, Fahrzeugspiegelgehäuse, Pumpendeckel, Kupplungskomponenten, Druckgusswerkzeuge und Beschneidwerkzeuge anbietet. Die Produkte werden für die Kühlung elektronischer Teile in Fahrzeugen, Kraftstoffeinspritzkomponenten, Auspuffsystemkomponenten, Getriebeschaltungen, Strukturteile und leichte Karosserien verwendet. Er sucht Partner für Handels-, Lieferanten- und Investitionsvereinbarungen. (BOBA20221116004)

Fertighaushersteller sucht einen Lieferanten für verzinktes Stahlband

Ein bulgarischer Hersteller von Fertighäusern und anderen Metallkonstruktionen sucht einen Lieferanten für verzinktes Baustahlband mit spezifischen Eigenschaften. Der Kunde sucht nach einem langfristigen Lieferanten aus Europa. Der bulgarische Hersteller produziert nachhaltige Häuser mit ausgezeichneter Energieeffizienz und minimalem Wasserverbrauch. (BRBG20221121021)

^

MEDIZIN-/BIOTECHNOLOGIE

Öffentliche Gesundheit: mehr Zeit für die Zertifizierung von Medizinprodukten, um das Risiko von Engpässen zu mindern

Die Kommission hat heute einen Vorschlag angenommen, mit dem mehr Zeit für die Zertifizierung von Medizinprodukten eingeräumt wird, um das Risiko von Engpässen zu mindern. Mit dem Vorschlag wird ein längerer Übergangszeitraum für die Umstellung auf die neuen Vorschriften in der Verordnung über Medizinprodukte eingeführt. Die neuen Übergangszeiträume richten sich nach der Risikoklasse der Medizinprodukte und werden dafür sorgen, dass ein ununterbrochener Zugang der Patientinnen und Patienten zu Medizinprodukten gewährleistet ist. Er wird auch ermöglichen, dass Medizinprodukte, die nach dem geltenden Rechtsrahmen in Verkehr gebracht wurden und jetzt noch erhältlich sind, auf dem Markt bleiben können (d. h. die Abverkaufsfrist fällt weg).

Die Verfügbarkeit sicherer Medizinprodukte für die Patientinnen und Patienten in Europa hat für uns Priorität. Dieser Vorschlag ändert nichts an den geltenden Sicherheits- und Leistungsanforderungen, die in der Verordnung über Medizinprodukte festgelegt sind. Er ändert lediglich die Übergangsbestimmungen, damit den Herstellern mehr Zeit für den Übergang von den zuvor geltenden Vorschriften zu den neuen Anforderungen der Verordnung bleibt. Um welche Zeiträume die Übergangsfristen gemäß dem Vorschlag verlängert werden, hängt von der Art des Medizinprodukts ab: Für Medizinprodukte mit höherem Risiko wie Herzschrittmacher und Hüftimplantate wird es einen kürzeren Übergangszeitraum (bis Dezember 2027) geben als für Produkte mit mittlerem und geringerem Risiko wie Spritzen oder wiederverwendbare chirurgische Instrumente (bis Dezember 2028).

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_23

Reagenzien (Proteine, Antikörper, kleine Moleküle) gesucht

Ein britisches Unternehmen, das weltweit tätig ist, bietet Reagenzien und Dienstleistungen für die biowissenschaftlichen Forschungsmärkte an. Es sucht neue Partner für Herstellungs- und Lizenzvereinbarungen für die Bereitstellung neuartiger Reagenzien wie Proteine, Antikörper und kleine Moleküle zur Ergänzung seines bestehenden Katalogs und zur Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen. Es sucht insbesondere Reagenzien und Dienstleistungen für die Proteomanalyse in folgenden Bereichen: Krebs, Stammzellen, Neurowissenschaften, Immunologie und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. (BRGB2022121011)

Polymerschaum mit Formgedächtnis für ein medizinisches Gerät gesucht

Ein britisches Biotechnologie- und Gesundheitsunternehmen arbeitet an der Entwicklung eines Medizingeräts für die Wundversorgung. Es ist auf der Suche nach Herstellern oder Lieferanten von Polymerschaum mit Formgedächtnis (Shape Memory Polymer - SMP) Schaum. Es bietet eine Handelsvereinbarung mit technischer Unterstützung an. (TRGB20221219007)

Vertrieb für medizinische und pharmazeutische Produkte

Ein maltesisches Unternehmen verwaltet, bewirbt, verkauft und vertreibt ein umfangreiches und vielfältiges Portfolio von Arzneimitteln, Medizinprodukten, medizinischen Verbrauchsgütern, Generika, Nahrungsergänzungsmitteln, injizierbaren Arzneimitteln, Impfstoffen und Bio-Similars. Das Unternehmen bietet Herstellern aus Pharmazie und Medizintechnik seine Kundennetzwerke als Handelsvertreter oder Vertriebspartner an. (BRMT20221205010)

^

UMWELT/ENERGIE

Strommarktgestaltung: Kommission leitet Konsultation zu Reformen für eine saubere und bezahlbare Energieversorgung ein

Die Europäische Kommission leitet eine öffentliche Konsultation zur Reform der Strommarktgestaltung in der Europäischen Union ein, um die Verbraucher besser vor übermäßigen Preisschwankungen zu schützen, eine sichere Versorgung mit Energie aus sauberen Quellen zu gewährleisten und die Resilienz des Marktes zu stärken.

Das Ergebnis des derzeitigen Systems war viele Jahre lang ein effizienter und gut integrierter Markt, der es der EU ermöglicht hat, die wirtschaftlichen Vorteile des Energiebinnenmarkts zu nutzen, die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und die Dekarbonisierung zu beschleunigen. Allerdings haben sich auch Schwächen des Systems gezeigt. So werden die Endverbraucher aufgrund der hohen und volatilen Strompreise in der derzeitigen Krise wirtschaftlich stark belastet. Daher sind Reformen erforderlich, um die Haushalte und Unternehmen besser vor hohen Energiepreisen zu schützen, die Resilienz zu stärken und den im europäischen Grünen Deal und im REPowerEU-Plan vorgesehenen Übergang zu sauberer Energie zu beschleunigen.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_324

EU einigt sich auf Reform des Emissionshandels und Einrichtung eines Klima-Sozialfonds

Das Europäische Parlament (EP) und die EU-Mitgliedstaaten haben sich am 18. Dezember 2022 vorläufig auf eine Reform des EU-Emissionshandelssystem (EU-EHS) sowie die Einrichtung eines Klima-Sozialfonds verständigt. Die Überarbeitung ist ein Teil des „Fit für 55“-Pakets der EU, welches vorsieht, die Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 gegenüber 1990 um mindestens 55 Prozent zu senken, um im Rahmen des Europäischen Grünen Deals die EU bis 2050 klimaneutral zu machen. Das reformierte Emissionshandelssystem wird die Emissionen bis 2030 gegenüber dem Stand von 2005 deutlich reduzieren. Die Geschwindigkeit der jährlichen Emissionsreduzierung wird sich erhöhen.

Durch die Einigung auf das reformierte Emissionshandelssystem werden die Emissionen aus den EU-EHS-Sektoren bis 2030 um 62 Prozent gesenkt. Die bisher geltenden Rechtsvorschriften sehen nur eine Reduzierung um 43 Prozent vor. Die jährliche Emissionsreduzierung wird sich von 2,2 Prozent auf 4,3 Prozent von 2024 bis 2027 und auf dann 4,4 Prozent ab 2028 erhöhen. Die Marktstabilitäts-Reserve (MSR), welche den Kohlestoffmarkt durch die Entfernung überschüssiger Zertifikate stabilisiert, wird ebenfalls gestärkt. Des Weiteren soll die Vergabe von kostenlosen Emissionszertifikaten schrittweise auslaufen. Der Mechanismus zur Anpassung der Kohlestoffgrenzwerte (CBAM) wird, in Einklang mit der vorläufigen Einigung der europäischen Mitgesetzgeber am 13. Dezember 2022, ebenfalls zwischen 2026 und 2034 eingeführt. Erstmals wird es auch einen expliziten Kohlenstoffpreis für die Emissionen des Seeverkehrssektors geben.

<https://europa.rlp.de/de/aktuelles/detail/news/News/detail/eu-einigt-sich-auf-reform-des-emissionshandels-und-einrichtung-eines-klima-sozialfonds/>

Innovativer Komposter für Lebensmittelabfälle für Vertrieb angeboten

Ein französisches Unternehmen hat einen innovativen Komposter entwickelt, der alle organischen Küchenabfälle verwerten kann. Die Wiederverwertung von organischen Abfällen wird in allen EU-Mitgliedstaaten demnächst obligatorisch. Der innovative Komposter bietet lokalen Behörden und Privatpersonen eine praktischere Lösung für die Wiederverwertung von Lebensmittelabfällen aus Haushalten. Das Unternehmen ist auf der Suche nach kommerziellen Partnern für den Vertrieb der Komposter. (BOFR20221215008)

Innovative Lösungen und Produkte für Biosektor und Landwirtschaft gesucht

Das italienische Unternehmen ist eine multidisziplinäre Personengruppe aus Agronomen und Biologen mit Fachwissen in vielen Bereichen des landwirtschaftlichen Sektors. Das Unternehmen möchte Innovationen in den landwirtschaftlichen und agroindustriellen Markt einbringen (Automatisierung, Bioernährung von Pflanzen, Bioschutz, Wasserreinigung und Filtration). Daher wird weltweit nach Partnern im Rahmen von Dienstleistungsverträgen gesucht. (BRIT20221207028)

Sensortechnik zur Trennung von (Nicht-)Eisenmetallen aus Abfällen für F&E angeboten

Das niederländische KMU unterstützt Unternehmen, CO₂-Emissionen zu reduzieren. Das Unternehmen produziert und verkauft Sekundärrohstoffe, die aus dem recycelten Material verschiedener Rest- und Baustoffe stammen. Aus diesem Grund hat das Unternehmen einen Sensor entwickelt, um die Materialien im Abfall trennen zu können. In vielen Branchen lässt sich durch Energieeinsparungen viel erreichen, z.B. in der Logistik und der effizienten (Wieder-)Verwendung von Abfällen und Baumaterialien. Das Unternehmen sucht weltweit nach Partnern für Kooperationsabkommen im Bereich Forschung und Entwicklung. (TONL20220826008)

INFORMATIONSTECHNOLOGIEN

Erster Kooperations- und Überwachungszyklus zur Erreichung der Digitalziele der EU für 2030 eingeleitet

Das Politikprogramm für die digitale Dekade 2030, ein Überwachungs- und Kooperationsmechanismus zur Erreichung gemeinsamer Ziele für den digitalen Wandel in Europa bis 2030, ist in Kraft getreten.

Das Europäische Parlament, die Mitgliedstaaten und die Kommission haben erstmals gemeinsam konkrete Ziele und Vorgaben zu den vier Kernpunkten digitale Kompetenzen, Infrastrukturen einschließlich Konnektivität, Digitalisierung von Unternehmen und Bereitstellung öffentlicher Online-Diensten im Hinblick auf die Erklärung zu den europäischen digitalen Rechten und Grundsätzen festgelegt. Die Ziele und Vorgaben werden von einem heute beginnenden zyklischen Kooperationsprozess begleitet, in dessen Rahmen eine Bilanz der Fortschritte gezogen und Etappenziele festgelegt werden, damit sie bis 2030 erreicht werden können. Mit dem Programm wird auch ein neuer Rahmen für Mehrländerprojekte geschaffen, der es den Mitgliedstaaten ermöglicht, ihre Kräfte bei digitalen Initiativen zu bündeln.
https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_74

Zusammenarbeit in Algorithmen-Forschung gesucht

Eine Forschungsgruppe einer polnischen Universität hat eine neue Methode zur Implementierung fortgeschrittener Algorithmen in einer Tabellenkalkulation entwickelt. Der wichtigste und innovative Vorteil dieser Methode besteht darin, dass keine Makros oder Skripte verwendet werden müssen, was die Kommunikation vereinfacht und die Möglichkeit schafft, Informationen zwischen Parteien auszutauschen, die unterschiedliche Tabellenkalkulationsprogramme mit inkompatiblen oder nicht-existierenden Makroprogrammiersystemen verwenden. Das Team ist auf der Suche nach Unternehmen, die an einer Zusammenarbeit im Rahmen einer technischen Vereinbarung interessiert sind.

(TOPL20221206011)

Plattform für Spenden und Hilfslieferungen

Ein FinTech- und Sozialunternehmen aus der Schweiz bietet eine durch Blockchain gestützte Plattform für Spenden und Hilfslieferungen, die humanitäre und Entwicklungsprojekte effizienter und effektiver macht. Das Unternehmen sucht Partner für eine finanzielle Vereinbarung mit technischer Unterstützung.

(TOCH20221207033)

^

DIENSTLEISTUNGEN

KMU: Kommission leitet Konsultation zur Überarbeitung der Richtlinie über Zahlungsverzug ein

Die Kommission leitet eine offene öffentliche Konsultation ein, um Informationen über verspätete oder unfaire Zahlungspraktiken und das Zahlungsverhalten im Geschäftsverkehr zu sammeln. Die Konsultation soll Aufschluss darüber geben, wie sich derartige verspätete oder unfaire Zahlungen auf das Tagesgeschäft der Unternehmen und ihre Fähigkeit zu Investitionen in den ökologischen und digitalen Wandel auswirken.

https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/13665-Late-payments-update-of-EU-rules/public-consultation_en

Luxemburg:

Weitere Präzisierungen zu den Erleichterungen bei den Luxemburger Entsendeaufgaben

Unternehmen, die Mitarbeiter zu Einsätzen nach Luxemburg entsenden, müssen diese im Vorfeld des Einsatzes bei der Luxemburger Arbeitsinspektion (ITM) im online-Verfahren melden. In der Vergangenheit verlangte die ITM zudem von Entsendeunternehmen zahlreiche Dokumente als Nachweis der Einhaltung der in Luxemburg geltenden Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen. Dies hat sich nun geändert.

[https://www.eic-](https://www.eic-trier.de/app/download/5813611332/PM_Luxemburg_+weitere_Pr%C3%A4zisierungen_Erleichterungen_Luxemburger_Entsendeaufgaben_2023.pdf)

[trier.de/app/download/5813611332/PM_Luxemburg_+weitere_Pr%C3%A4zisierungen_Erleichterungen_Luxemburger_Entsendeaufgaben_2023.pdf](https://www.eic-trier.de/app/download/5813611332/PM_Luxemburg_+weitere_Pr%C3%A4zisierungen_Erleichterungen_Luxemburger_Entsendeaufgaben_2023.pdf)

^

SONSTIGES

Arbeitsmigration: Kommission und Mitgliedstaaten verstärken Zusammenarbeit bei Bekämpfung von EU-Arbeitsmarktengpässen

Die für Inneres zuständige EU-Kommissarin Ylva Johansson und der EU-Kommissar für Beschäftigung und soziale Rechte Nicolas Schmit empfingen auf der ersten Sitzung im Rahmen der Plattform für Arbeitsmigration in Brüssel Experten für Migration und Beschäftigung aus den EU-Mitgliedstaaten. Die Plattform wurde eingerichtet, um die Arbeitsmigration aus Drittländern in die EU voranzubringen und sicherzustellen, dass sie gut koordiniert und auf diejenigen Bereiche ausgerichtet wird, in denen ein Arbeits- und Fachkräftemangel besteht. Die neue Plattform bringt die Kommission mit Spezialisten in den Bereichen Migration und Beschäftigungspolitik aus den Mitgliedstaaten zusammen, um eine enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Bereichen sowie zwischen den Mitgliedstaaten und der EU zu fördern und so die wirksame Umsetzung von Initiativen der EU für die legale Migration und Beschäftigung zu unterstützen.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_103

Verordnung über Subventionen aus Drittstaaten: Vorschriften zur Gewährleistung fairer und offener EU-Märkte treten in Kraft

Die Verordnung über Subventionen aus Drittstaaten trat am 12. Januar 2023 in Kraft. Diese neuen Vorschriften gegen Wettbewerbsverfälschungen durch Subventionen aus Drittstaaten erlauben es der EU, offen für Handel und Investitionen zu bleiben und dabei gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle im Binnenmarkt tätigen Unternehmen zu gewährleisten. Die Verordnung wurde im Mai 2021 von der Kommission vorgelegt und im Juni 2022, also in Rekordzeit, vom Europäischen Parlament und dem Rat angenommen.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_129

Einführung des EIT-Campus: besseres Angebot für unternehmerische Bildung

Das Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT) führt nun den „EIT-Campus“ ein, eine neue Initiative zur Erleichterung des Zugangs zu seinem umfangreichen Angebot im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung, bei dem Innovationen und Unternehmertum verbunden werden.

Interessierte Lernende können nun über eine umfangreiche neue Online-Plattform auf die umfassenden Bildungs- und Kompetenzentwicklungsprogramme des EIT und seiner neun Wissens- und Innovationsgemeinschaften (KIC) zugreifen. In den ersten Kursen auf der Plattform geht es um die Bereiche Klima, Lebensmittel, Gesundheit und Rohstoffe. Sie werden zum Kompetenzerwerb für ein grüneres und wohlhabenderes Europa beitragen. Mit der Zeit werden weitere Kurse ergänzt, um auch andere Themen wie Energie, Digitales, Landwirtschaft, Produktion, urbane Mobilität, Kultur und Kreativität abzudecken.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_22_7860

Hersteller gesunder Snackprodukte mit Bio-Sprossen sucht Partner

Ein junges österreichisches Unternehmen mit Sitz in der Oststeiermark hat einen starken Hintergrund in der Landwirtschaft und hatte vor einigen Jahren die Idee, Bio-Sprossen zu produzieren. Jetzt konzentriert sich das Unternehmen auf Sprossen und kreiert daraus gesunde Produkte wie Riegel, Joghurts und Energyshots. Das Unternehmen möchte sein Firmenprofil erweitern und sucht nun nach einem Hersteller oder Vertreiber von Sprossenproduktionssets in Europa. (BRAT20221205022)

Lieferanten von Spielgeräten für den Außenbereich gesucht

Ein ungarisches Handelsunternehmen, das auf Kinderspielzeug und Spielplatzgeräte für den Außenbereich spezialisiert ist, sucht nach Lieferanten außerhalb oder innerhalb der Europäischen Union. Das Unternehmen ist hauptsächlich an folgenden Produkten interessiert: Spielplatzgeräte für den Außenbereich: Kinderspielzeug (Rutsche, Wippe, Spielturm, Schaukel, Seilbahn usw.), Fitnessgeräte für den Außenbereich, Gymnastikgeräte, Bänke, Tische, Zäune, Abfalleimer. Lernspielzeug; AR/VR-Lerngeräte; Simulatoren für die Bildung. (BRHU20221220008)

Sanitär- und Klempnerbetrieb für Übernahme gesucht

Ein französischer Händler von Sanitär- und Klempnerprodukten möchte europäische Unternehmen erwerben, die Sanitärprodukte importieren oder verkaufen. Das französische Unternehmen sucht einen Partner für eine Übernahmevereinbarung. (BRFR20221202012)

^

KONTAKT

Saarbrücken

saaris | Franz-Josef-Röder-Straße 9 | 66119 Saarbrücken | www.saaris.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Anfragen zu EU-relevanten Themen | individuelle Unternehmerreisen | International Consulting | Kooperationsbörsen | Veranstaltungen | Kommunikationskanal nach Brüssel

Carine Messerschmidt

Tel.: +49 (0)681 9520-452

E-Mail: carine.messerschmidt@saaris.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Kooperationsdatenbank | EU-Fördermittelberatung | Veranstaltungen | International Consulting

Vera Strasburger

Tel.: +49 (0)681 9520-454

E-Mail: vera.strasburger@saaris.de

Trier

EIC Trier GmbH | Herzogenbuscher Straße 14 | 54292 Trier | www.eic-trier.de

Geschäftsführerin EIC Trier GmbH

Schwerpunkt: Marktbearbeitung in Europa (Recht & Steuern) | Länderschwerpunkte: Frankreich, Belgien, Luxemburg | Veranstaltungen & Inhouse-Schulungen | SME-Feedback & SOLVIT | Mitarbeiterereinsätze in Westeuropa

Christina Grewe

Tel.: +49 (0)651 97567-11

E-Mail: grewe@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Geschäfts- & Kooperationspartnersuche in der EU (branchenübergreifend) | Branchenschwerpunkt: Information & Communication Technologies ICT | Mitgliedschaft in der EEN-Sektoren-Gruppe „ICT Industries & Services“ | Internationale Kooperationsbörsen

Matthias Fuchs

Tel.: +49 (0)651 97567-20

E-Mail: fuchs@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Mitarbeiterereinsätze in Westeuropa | Veranstaltungen | MwSt.-Dienstleistungen in Luxemburg

Tanja Weinand

Tel.: +49 (0)651 97567-12

E-Mail: tanja.weinand@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Mitarbeiterereinsätze in Osteuropa & Großbritannien | Veranstaltungen & Inhouse-Schulungen | Öffentliche Ausschreibungen & Vergaberecht in der EU

Dagmar Lübeck

Tel.: +49 (0)651 97567-16

E-Mail: luebeck@eic-trier.de

EEN International Consultant
Schwerpunkt: Geschäfts- & Kooperationspartnersuche in der EU (branchenübergreifend) | Veranstaltungsorganisation,
SME-Feedback | Internationale Kooperationsbörsen
Alannah Wörle
Tel.: +49 (0)651 97567-15
E-Mail: woerle@eic-trier.de

Kaiserslautern

IMG Innovations-Management GmbH | Trippstadter Str. 110 | 67663 Kaiserslautern | www.img-rlp.de

Koordinator EEN Rheinland-Pfalz / Saarland
Schwerpunkt: Nano & Micro Technologies
Dr. Jürgen Gerber
Tel.: +49 (0)631 31668-10
E-Mail: gerber@img-rlp.de

EEN International Consultant
Schwerpunkt: Lebenswissenschaften (Biotechnologie, Medizintechnik, Chemie)
Dr. Julia Dohnt-Buchheit
Tel.: +49 (0)631 31668-70
E-Mail: buchheit@img-rlp.de

EEN International Consultant
Schwerpunkt: Umwelttechnik
Dr.-Ing. Simon Horoz
Tel.: +49 631 31668 95
E-Mail: horoz@img-rlp.de

EEN Projektassistenz
Schwerpunkt: Technologieprofile
Heike Jaberg-Weinspach
Tel.: +49 (0)631 31668-45
E-Mail: jaberg@img-rlp.de

^

Fragen zum Newsletter

Bei Fragen zum Newsletter wenden Sie sich bitte an Tanja Weinand tanja.weinand@eic-trier.de oder Alannah Wörle woerle@eic-trier.de Tel.: 0651 97567-0. Auf der www.een-rlpsaar.de finden Sie eine umfassende Veranstaltungsübersicht.

Haftungsausschluss

Die Redaktion ist bemüht, Informationen stets aktuell und inhaltlich richtig zu präsentieren. Dennoch ist das Auftreten von Fehlern nicht völlig auszuschließen. Wir übernehmen keine Haftung für die Aktualität, die inhaltliche Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit der gemachten Angaben.

Mit Unterstützung von:

